



Schnee

Für Andacht und Gottesdienst

30. Januar 2022 · Letzter Sonntag nach Epiphania

Mit dem letzten Sonntag nach Epiphania geht der Weihnachtsfestkreis zu Ende. Das Licht der Christnacht strahlt nochmal auf, aber der Leidensweg Jesu steht uns vor Augen.

Schneeflocken sind ein Wunderwerk der Natur. Das Wasser, aus dem sie bestehen, ist farblos und dennoch leuchten sie weiß. Grund dafür ist die Form der Eiskristalle. Sie haben viele kleine Flächen und die wiederum streuen und reflektieren Licht in allen sichtbaren Wellenlängen. So erscheinen uns die Schneeflocken leuchtend weiß.

Leider ist dieses Leuchten nicht von Dauer. Fällt die Schneeflocke auf meine warme Hand, schmilzt sie und ihr Glanz ist weg. Wir können das Leuchten nicht bewahren.

Diese Erkenntnis prägt auch das Evangelium am letzten Sonntag nach Epiphania. Die Jünger möchten den schönen Moment, das Leuchten Jesu gern für immer festhalten. Aber das geht nicht. Sie müssen den Berg der Verklärung wieder verlassen. Und auch wir müssen nach den leuchtenden Weihnachtstagen in unseren Alltag zurück.

Die Schneeflocken können uns an den weihnachtlichen Glanz erinnern. Das Licht von Bethlehem leuchtet und begleitet auch weiterhin.

Wir beten:

Christus, du bist das Licht der Welt. Lass uns deine Nähe spüren. Amen.

EG 450,5 Leucht uns selbst in jener Welt

Jörg-Michael Schlegel